

Unser Leitbild für den Kindergarten Hintermeilingen

Jedes Kind ist einzigartig von Gott geschaffen.

Deshalb wird in unserer Einrichtung jedes Kind wahrgenommen und mit all seinen Stärken und Schwächen angenommen.

Jedes Kind wird auf seinem Weg ins Leben unter religiösen, pädagogischen und sozialen Aspekten in Zusammenarbeit mit den Eltern, begleitet, gebildet und behütet.

Qualitätsziele

Im Rahmen unseres Leitbildes und in Bezug auf unsere vorrangigen Aufgaben und Absichten finden folgende übergeordnete Qualitätsziele besondere Beachtung:

1. Respektierung der personalen Souveränität

Wir erkennen und akzeptieren, dass jedes Kind einmalig ist.

Unsere Förderung orientiert sich am Alter und Entwicklungsstand, an den sprachlichen und sonstigen Fähigkeiten, an der Lebenssituation, sowie den Interessen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes.

2. Erziehung, Bildung und Betreuung

Der Förderungsauftrag umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes. Er schließt die Vermittlung orientierender Werte und Regeln mit ein.

Das heisst im Einzelnen:

- Ø Aufbau sozialer Beziehungen
- Ø Stärkung des Selbstbewusstseins
- Ø Förderung der Selbständigkeit
- Ø Anregung zur Selbstentfaltung bzw. Selbstbildung
- Ø Vermittlung von Wissen, soziale Normen und Werten
- Ø Bewegungserziehung, Körper und Gesundheit
- Ø Natur und kulturelle Umwelten
- Ø Emotionale Bildung
- Ø Mathematik
- Ø Medien
- Ø Musikalische Früherziehung
- Ø Naturwissenschaft
- Ø Religiöse Erziehung
- Ø Soziale Bildung
- Ø Geborgenheit
- Ø Kommunikation mit Kindern verschiedener Herkunft und Alters
- Ø Sicherheit
- Ø Geregelter Tagesablauf
- Ø Wiederkehrende Rituale

3. Orientierung an christlichen Grundsätzen

Die religiöse Erziehung zielt auf bestimmte Bildungs- und Lernprozesse ab.

Das heisst im Einzelnen:

- Ø Kinder setzen sich mit religiösen Aussagen auseinander und finden Antworten, Sinndeutungen.
- Ø Kinder finden Anhaltspunkte für Verhaltens- u. Handlungsweisen in den Normen und Werten einer Religion.
- Ø Kinder bringen ihre eigenen religiösen Empfindungen und Überzeugungen über Bilder, Symbole und Ritualien zum Ausdruck.
- Ø Kinder erleben über Religion z.B. Trost, Ermutigung oder Versöhnung.
- Ø Kinder nehmen am religiösen Leben teil oder verstehen die Bedeutung des religiösen Zusammenlebens für andere Menschen.
- Ø Kinder suchen über die Inhalte einer Religion Wahrheiten über Gott, die Welt, über den

Menschen und sich selbst.

4. Beteiligung der Familien

Im Rahmen der Erziehungspartnerschaft arbeiten Eltern und Erzieherinnen/Erzieher zum Wohl des Kindes zusammen, was eine wesentliche Grundvoraussetzung für die Entwicklung des Kindes darstellt.

Das heisst im Einzelnen:

- Ø Der Kindergarten sieht sich als Familien ergänzend und unterstützend
- Ø Die ständige Kommunikation ist uns wichtig für unsere pädagogische Arbeit.
- Ø Entwicklungsgespräche in bestimmten Abständen sind sehr wichtig. (dokumentieren)
- Ø Wir machen unsere pädagogische Arbeit für die Eltern transparent machen.
- Ø Wir beziehen die Eltern mit ein, (z.B. Bestimmung der Öffnungszeiten, Elternbeirat, Arbeiten im Außengelände, Mitarbeit am Qualitätsmanagement usw.)

5. Förderung der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben

Die Einbindung in das kirchliche und kommunale Gemeindeleben ist gewährleistet. Dadurch erleben die Kinder den kirchlichen und gemeindlichen Jahreskreis.

6. Pädagogische Aspekte

Pädagogische Ansätze und Handlungskonzepte formulieren ihre jeweilige Sichtweise vom Bild des Kindes, welche Betreuung dafür erforderlich ist, was Erziehung leisten kann und soll und dementsprechend, welche Bildungsangebote für Kinder wichtig sind. Diese Aspekte sind in unserer Kindertageseinrichtung aufeinander abgestimmt und verpflichtend und in einer Konzeption festgehalten. Durch regelmäßige Fortbildung ist das Team immer auf dem neuesten Stand pädagogischer Erkenntnisse.

7. Arbeitszufriedenheit und Teamarbeit

In unserer Einrichtung finden regelmäßig Teambesprechungen statt. Grundlage für unser Team ist die Tatsache, dass sich alle Mitglieder für eine gemeinsame Sache einsetzen und gemeinsame Leistungsziele haben. Wir haben einen gemeinsamen Arbeitsansatz. Jeder fühlt sich gegenseitig dafür verantwortlich, wie miteinander umgegangen wird. Wir beraten und entscheiden gemeinsam. Jeder hat die gleiche soziale Stelle in der Gruppe.

8. Wirksame Kommunikation und Kooperation mit der Öffentlichkeit und Institutionen

Wir werden dem Auftrag des kirchlichen und kommunalen Lebens gerecht, indem wir uns an verschiedenen Aktionen, Festen und Veranstaltungen beteiligen. Wir veröffentlichen Artikel über unsere Aktivitäten in unserer Tageszeitung, im Mitteilungsblatt und im Internet. Wir stehen in regelmäßigen Informationsaustausch mit verschiedenen Institutionen, z.B. Jugendamt, Sozialamt, Fachberatung, Logopädie, Kinderarzt, Frühförderstelle, Fachschule.

9. Umweltbewusstsein

Umwelterziehung versteht sich als ganzheitliche Erziehung, die alle Sinne des Kindes ansprechen soll.

Das heisst im Einzelnen:

- Ø Achtung und Bewahrung von Gottes Schöpfung

- Ø Entdeckung, Verstehen und damit verantwortungsvolles Handeln mit und in der Umwelt.
- Ø Naturerlebnisse ermöglichen (Spaziergänge, Walderkundung, Spiele in der Natur)
- Ø Gestaltung des Außenbereiches
- Ø Wissen um Zusammenhänge vermitteln
- Ø Experimente
- Ø Besuche von Werkstätten (Bäcker, Schreiner, Klärwerk usw.)